

## Bremsprobleme: RhB setzt wieder auf Graugussklötze

Kurz vor Weihnachten 2017 hat die Rhätische Bahn (RhB) die Fahrzeuge der auf den Strecken Landquart – Davos – Filisur und Scuol-Tarasp – Pontresina rollenden Pendelzüge, hauptsächlich EW I und EW II, auf Grauguss-Bremssohlen umgerüstet. Auf Anfrage teilt das Unternehmen mit, man habe sich „aufgrund eingehender Meldungen von nicht optimaler Bremsleistung“ zu diesem Vorgehen „auf den besonders anfälligen Strecken“ entschieden.

Bremsbeläge aus Sintermetall rauhen die Radoberfläche nicht auf, was zur Lärmreduktion beiträgt. Vor gut sieben Jahren hatte die RhB damit begonnen, ihre Flotte entsprechend umzurüsten; die Sinterbremssohlen verfügen über ein besseres Winterverhalten als das bei anderen Bahnen eingesetzte Verbundmaterial (K-Sohlen), so die RhB auf Anfrage. Schon 2012 hatte das Lokomotivpersonal der Bündner Meterspurbahn ungenügende Bremsleistung und längere Bremswege beklagt, wie seinerzeit die Zeitschrift „Beobachter“ berichtete; zunächst standen jedoch andere Komponenten im Fokus der Ursachensuche.

Das Bundesamt für Verkehr (BAV) lässt auf Anfrage verlauten, dass die RhB die Umrüstung der Bestandsfahrzeuge im ersten

Quartal 2016 abgeschlossen und den entsprechenden Schlussbericht eingereicht habe. In einem mehrjährigen Prozess habe die RhB jene Sohlentypen ermittelt, die weniger anfällig auf Flugschnee reagierten. Die Rückrüstung auf Graugusssohlen sei „vorübergehend“ und eine „präventive Massnahme auf Grund von Lokführermeldungen“. Abschliessend hält die Behörde fest, „dass die RhB für den sicheren Betrieb verantwortlich ist und daher zeitgerecht entsprechende Entscheide treffen und umsetzen muss“.

(fsch)

## Entgleisung auf der Arosalinie

Im unteren Abschnitt der RhB-Arosalinie, zwischen den Dienststationen Chur Sand und Untersax, entgleiste am 7. Januar 2018 gegen 11.20 Uhr ein Wagen des Regionalzuges 1433 mit einem Drehgestell. Betroffen war der A 1241 (EW I), der als erster von vier Wagen hinter einem Allegra-Triebzug gereiht war. Das Personal sicherte die Wagen mit allen zur Verfügung stehenden Feststellbremsen sowie zwei Hemmschuhen und liess die Fahrgäste in den ABe 8/12 umsteigen; dies war unproblematisch, da insgesamt nur 50 bis 60 Reisende an Bord waren. Der Triebzug setzte sodann die Fahrt nach Arosa fort.

Zum Aufgleisen rückte die Ge 4/4 II 617 mit dem Hilfswagen Xak-v 9101 an. Nach der Sicherung der entgleisten Radsätze am Dreh-

gestell mittels Kette wurde der Wagen angehoben, seitlich verschoben und auf Diplories gesetzt. Mit 20 km/h ging die Fahrt zurück nach Chur und weiter nach Landquart. Der Bahnbetrieb war bis 17.50 Uhr zwischen Chur und St. Peter-Molinis unterbrochen; es fuhren Ersatzbusse. Auf einem 500 Meter langen Abschnitt wurden die Schienenbefestigungen beschädigt; das genaue Ausmass kann erst eruiert werden, wenn der Schnee weg ist.

Als Grund der Entgleisung stellte sich der Bruch eines Torsionsstabes heraus; in der Folge fiel der Festpunkthebel in den Gleisbereich, wie die RhB auf Anfrage mitteilt. Wieso es dazu kam, wird untersucht.

(fsch/mr)

## BLT-Sänften nach Thüringen?

Die Thüringerwaldbahn und Strassenbahn Gotha GmbH (TWSB) interessiert sich für die Übernahme von sechs „Sänften“-Trams des Typs Be 4/8 der Baselland Transport AG (BLT). Die TWSB muss ihren vorwiegend aus älteren Tatra-Fahrzeugen bestehenden Fahrzeugpark erneuern, um das deutsche Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) zu erfüllen; die BLT weist ihrerseits einen Überbestand auf. In Thüringen möchte man die Schweizer Trams so bald wie möglich einsetzen. Unklar ist bisher, ob die Technische Aufsichtsbehörde eine Abnahme mit allen Dokumenten wie bei einem Neufahrzeug einfordert. Vor dem Einsatz müssten die Wagen jedenfalls an die deutschen Normen angepasst, also beispielsweise mit Bremslichtern ausgerüstet werden.

(lüt)

## RhB-Messfahrten mit Gmf 4/4 II

Im November 2017 führte die Rhätische Bahn (RhB) Messfahrten auf ihrem Streckennetz mit einer der vier Gmf 4/4 II durch, die dazu mit einer speziellen Prüfeinrichtung versehen wurde. Gemessen wurden verschiedene Kennwerte wie Gleisachse, Spurweite, Überhöhung, Verwindung und Schienenkopfabnutzung. Die daraus gewonnenen Daten helfen der RhB, den Gleiszustand zu analysieren, den jährlichen Netzzustandsbericht zu erstellen und die für den Unterhalt vorhandenen finanziellen Mittel bestmöglich einzusetzen.

(tk)

## Teakholz-Speisewagen nach Tschechien

Die Re 4/4 I 10009 des EVU Trans Rail führte am 11. und 12. Dezember 2017 einen Güterwagen und zwei Speisewagen von Kallnach über Olten – Regensdorf – Schaffhausen – Etwilen nach Konstanz. In den folgenden Tagen ging es über Singen – Sigmaringen – Ulm – Donauwörth – Nürnberg – Marktredwitz zum Grenzbahnhof Cheb und weiter Richtung Ústí nad Labem. Die beiden Speisewagen war 1906/1907 bei Ringhoffer in Prag gebaut worden und standen lange Zeit bei den SBB im Einsatz. Später verkehrten sie als WR 402 und WR 403 im Wagenpark der Oesingen – Balsthal-Bahn. Der WR 403 wurde 2010, der Speisewagen mit der Nummer 402 schon früher für ein – inzwischen gescheitertes – Museumsprojekt nach Kallnach überführt. Mindestens einer der beiden WR soll nach sorgfältiger Restaurierung in Touristikzügen im deutsch-tschechischen Grenzgebiet eingesetzt werden.

(behr/tk)



Links: Die Gmf 4/4 II 23403 mit der nur an einer Front montierten Prüfeinrichtung am 21. November 2017 auf der Fahrt nach Disentis/Mustér bei Trin (Foto: T. Keller).

Unten: Die Re 4/4 I 10009 von Trans Rail mit dem Xs 94 07 052, den beiden WR 402 und 403 sowie den beiden bis Konstanz mitlaufenden Wagen der Eurovapor für die Begleitpersonen (Foto: T. Keller).

